

An aerial photograph of a vast, deep blue ocean. In the upper left quadrant, a small, colorful boat is visible. In the lower right quadrant, a large, irregularly shaped area of lighter, turquoise water indicates a shallow reef or lagoon. The word "PUENDEVIS" is centered in the middle of the image in a large, white, bold, sans-serif font.

# PUENDEVIS



**Aus dem Puendevis importiert HOIO derzeit nur ein einziges Gewürz: Koriander.**



**Die Wappenfarbe des Puendevis ist ein sattes Kobaltviolett, wie es sich früh am Morgen vor der Westküste zeigen kann. Das Wappentier ist die Tartarette.**

Die Aufteilung der Insel in sieben Regionen geht auf die kurzen Jahre der Ersten Republik von Lemusa zurück (1813–1815), wobei die Grenzen im Verlauf des 19. Jahrhunderts so verschoben wurden, dass die Insel bald nur noch sechs Regionen zählte. Das Puendevis blieb lediglich als Name erhalten. Welche Gegend von Lemusa einst so genannt wurde, ist umstritten.

Nach ihrer Machtübernahme im Juni 2016 verfügte die Diktatorin Odette Sissay, dass sämtliche Inselchen, die rund um das zentrale Eiland verstreut liegen, künftig eine eigene Region bilden sollten, der sie den historischen Namen Puendevis gab. Die Maßnahme wurde allgemein als völlig überflüssig angesehen, zumal die meisten Inseln gar nicht oder kaum bewohnt sind. Auf Galak etwa, das rund zwanzig Pep um Nordwesten von Lemusa liegt, lebt nur ein einziger Mensch, der außerdem auch noch Besitzer der Insel ist. Auf der Île Touni bei Angeval haust, streng genommen, nur eine Legende. Und über viele andere Inselchen weiß man so gut wie gar nichts. Offenbar aber hat die Diktatorin Pläne, diese Zustände zu verändern. In welche Richtung es aber gehen wird, ist gegenwärtig unbekannt.

Der alte Name der neuen Region geht höchstwahrscheinlich auf das französische Wort *Point de vue*, respektive das lemusische *Puen di vi* zurück. Welchen «Standpunkt» man allerdings im Puendevis suchen oder einnehmen soll, muss natürlich «Ansichtssache» bleiben. Der Name hat seine Geschichte verloren, ohne «Aussicht» auf ein Wiederfinden. Auf jeden Fall aber hat man von den Inseln aus eine eigene «Perspektive» auf Lemusa.



**Manche Inseln vor der Küste von Lemusa wirken, als seien sie noch nie von Menschen betreten worden.**